Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Chancen und Herausforderungen durch Migration

Arbeitsmarkt – Bildungsmarkt – Wohnungsmarkt

Dialogforum Regionale Zukunftsforschung:
Risiken-Chancen-Strategien

Berlin

21. Oktober 2016

Alexander Kubis

Vorgehensweise

Der Arbeitsmarkt ohne Migration

Prognose der Zuwanderung aus den EU-Staaten

Szenarien der Zuwanderung aus Drittstaaten

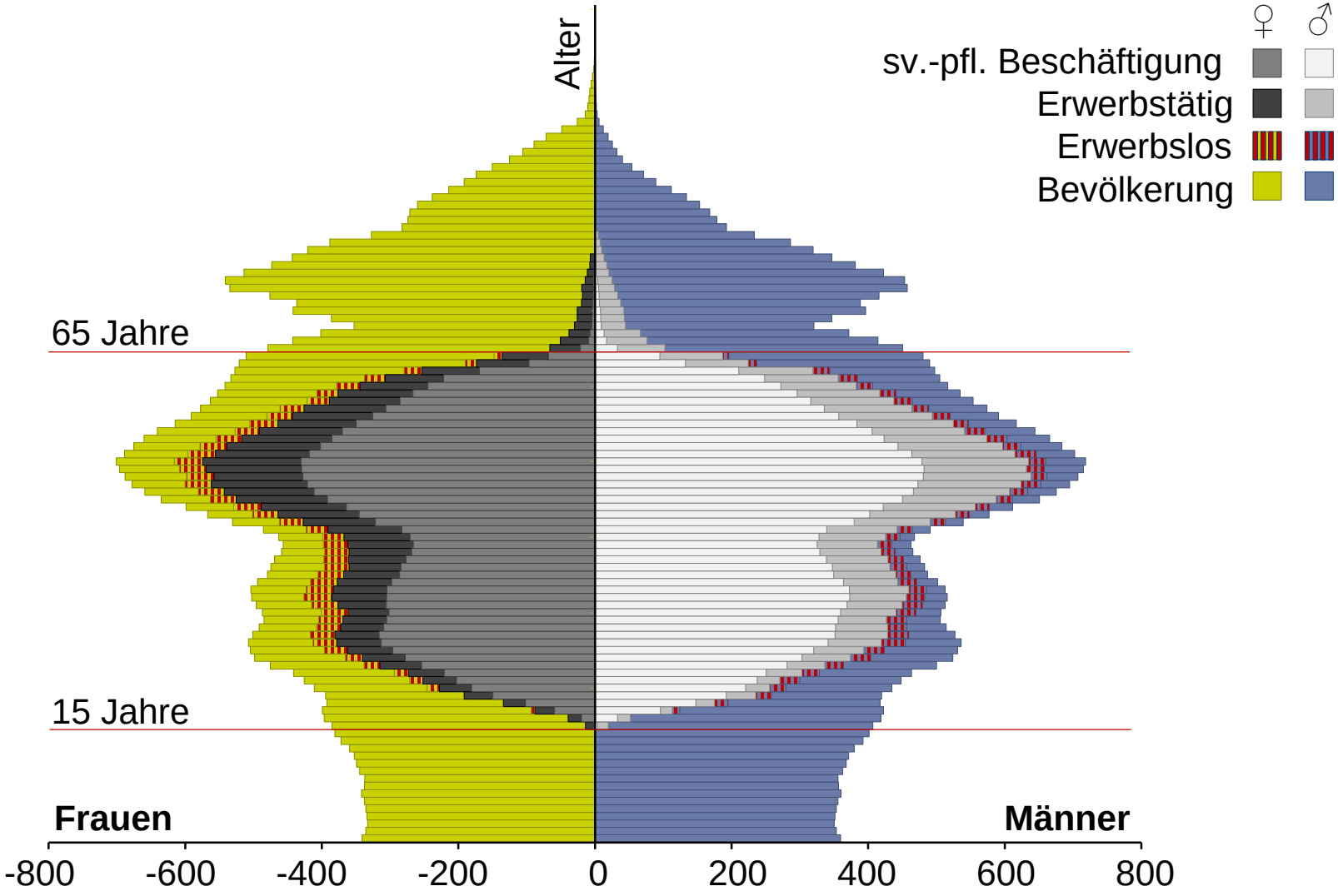
Trends

Aktuelle Herausforderungen

Chancen & Risiken

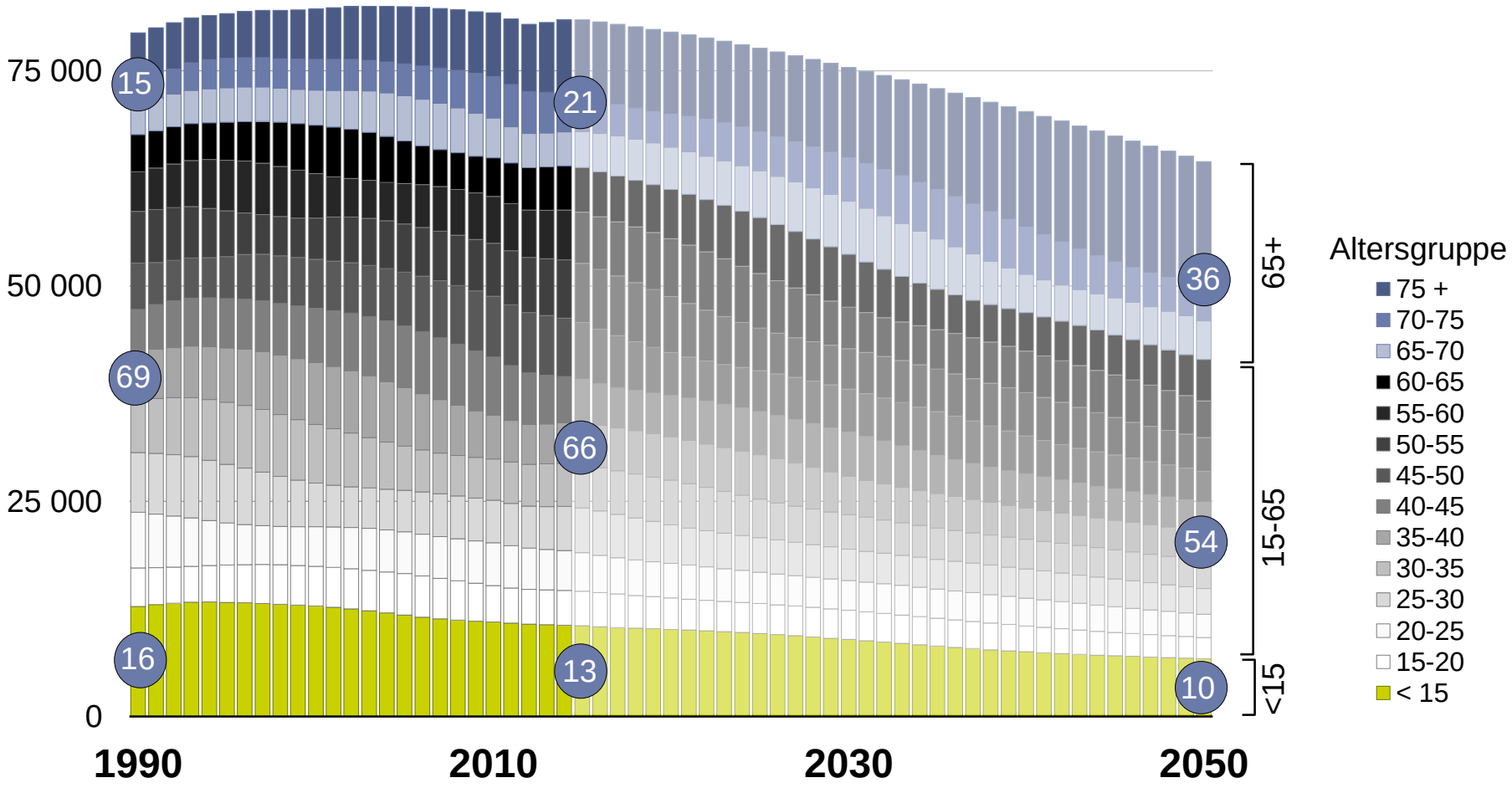
Der Arbeitsmarkt ohne Migration

Bevölkerungspyramide & Erwerbstätigkeit 2014



Quelle: Darstellung auf Datenbasis des Statistischen Bundesamts.

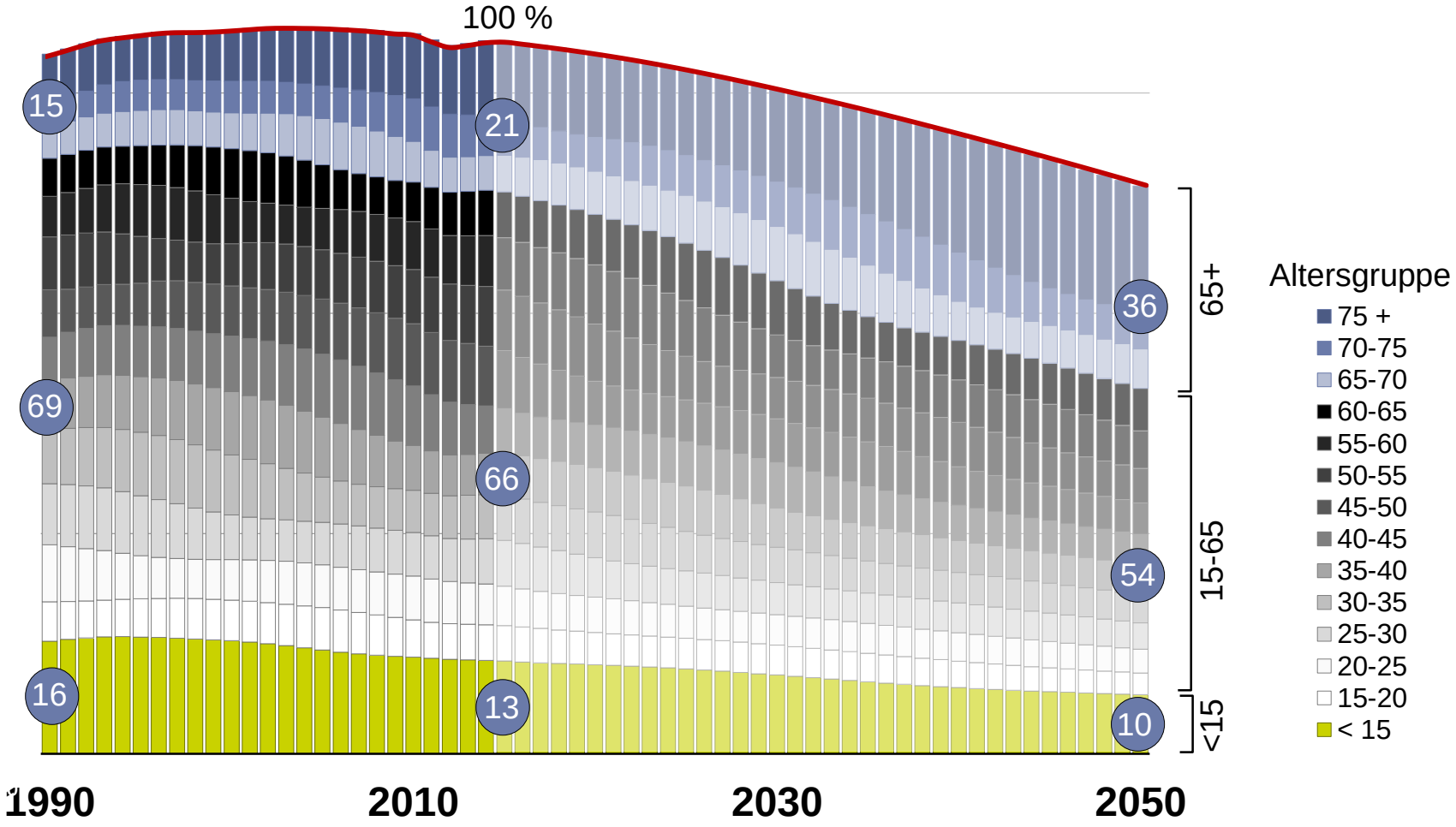
Bevölkerung nach Altersgruppen
Entwicklung und Struktur bis 2050*



Anmerkung: * Ab 2014 keine Verhaltensanpassung, Erwerbsbeteiligung konstant und keine Wanderungsbewegungen.

Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

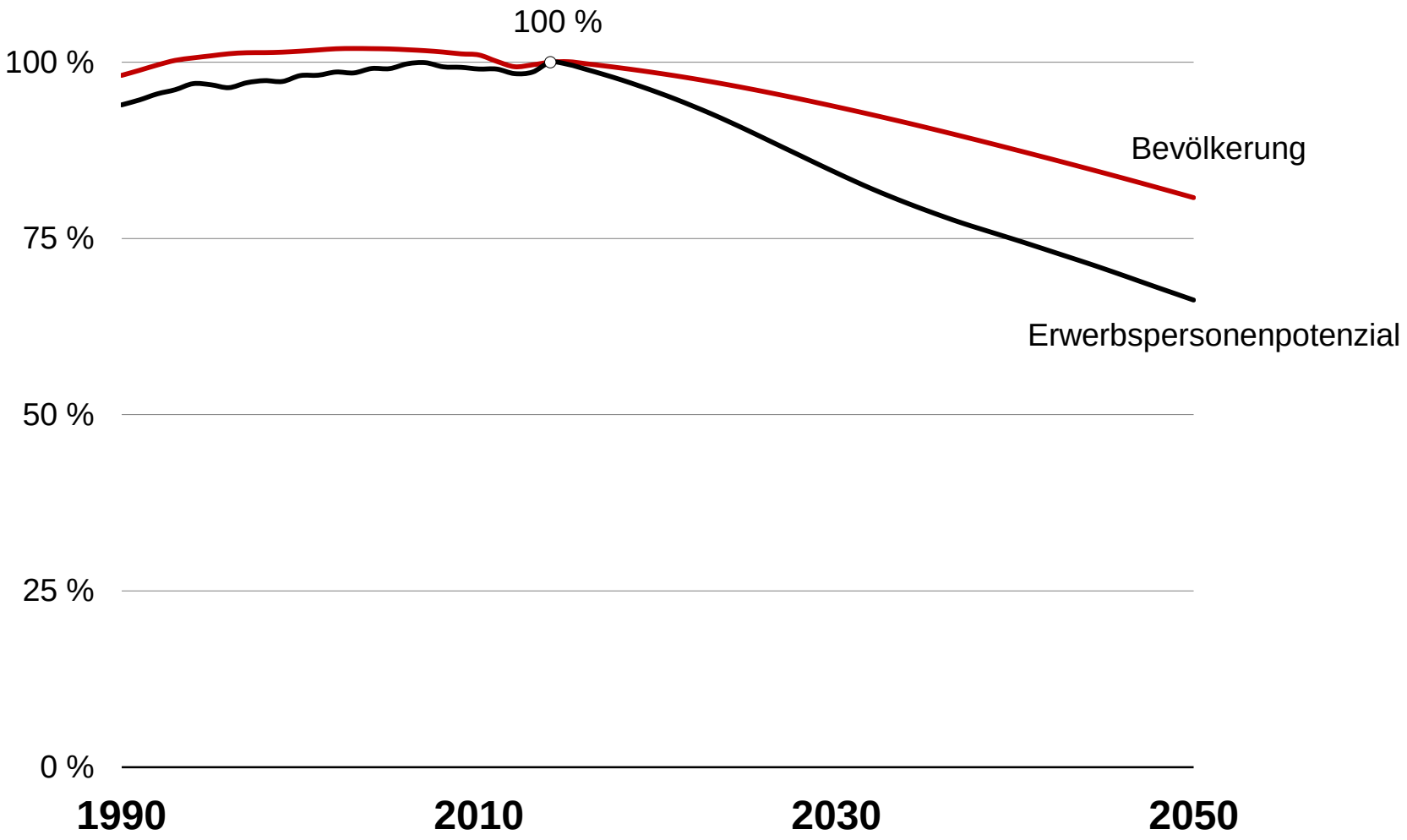
Bevölkerung nach Altersgruppen
Entwicklung und Struktur bis 2050*



Anmerkung: * Ab 2014 keine Verhaltensanpassung, Erwerbsbeteiligung konstant und keine Wanderungsbewegungen.

Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

Bevölkerung & Erwerbspersonenpotenzial
Entwicklung gegenüber 2014*



Anmerkung: * Ab 2014 keine Verhaltensanpassung, Erwerbsbeteiligung konstant und keine Wanderungsbewegungen.

Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

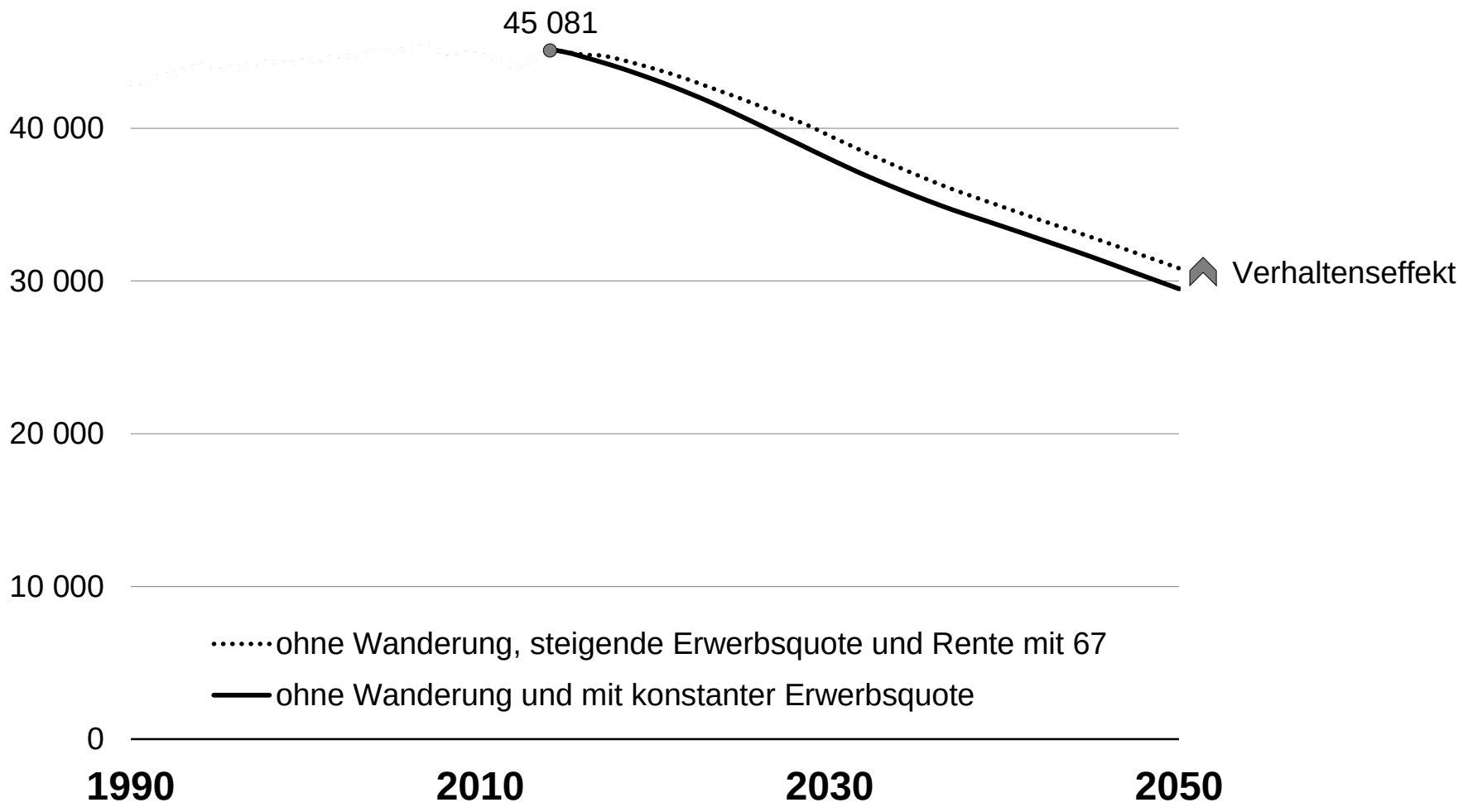
Verhaltensanpassung

- **Erwerbsbeteiligung steigend**
  Steigende Potenzialerwerbsquoten von Frauen und Älteren (Rente)
- **Rente mit 67**

Keine Zuwanderung

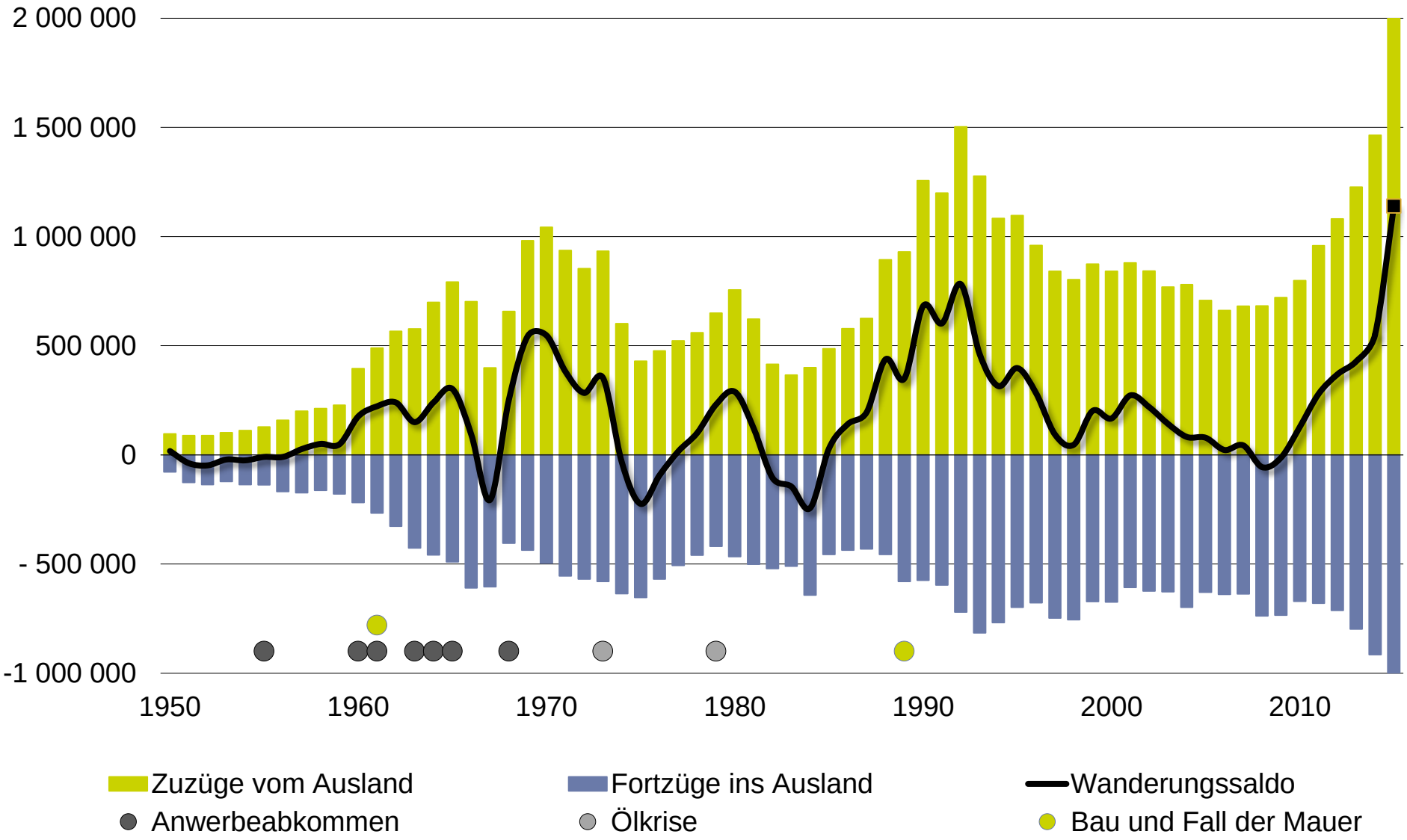
Erwerbspersonenpotenzial mit Verhaltensänderung

Deutschland insgesamt in Tsd.



Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

Zuwanderung nach Deutschland
1950 bis 2015



Quelle: Eigene Darstellung, Statistisches Bundesamt (2015 nur ausländische Zuwanderung).

Prognose der Zuwanderung aus den EU-Staaten
bis 2050

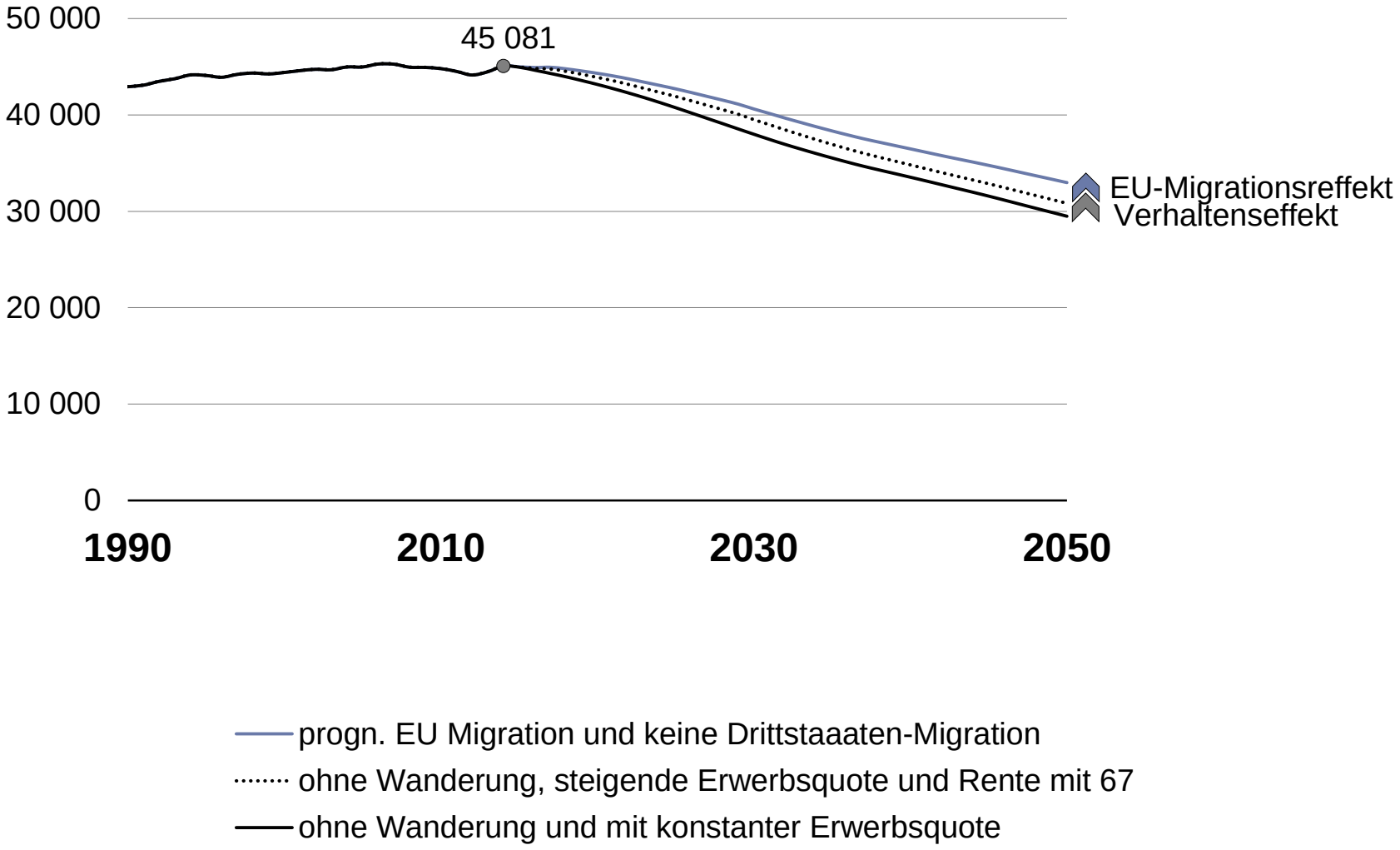
Verhaltensanpassung

- **Erwerbsbeteiligung steigend**
  Steigende Potenzialerwerbsquoten von Frauen und Älteren (Rente)
- **Rente mit 67**

Zuwanderung

- **Ausgeglichener Wanderungssaldo für Deutsche**
- **Ökonometrische Schätzung der Wanderung von EU-Ausländern**
  der künftigen Wanderung aus einzelnen EU-Staaten mit Hilfe eines altersspez. Modells.

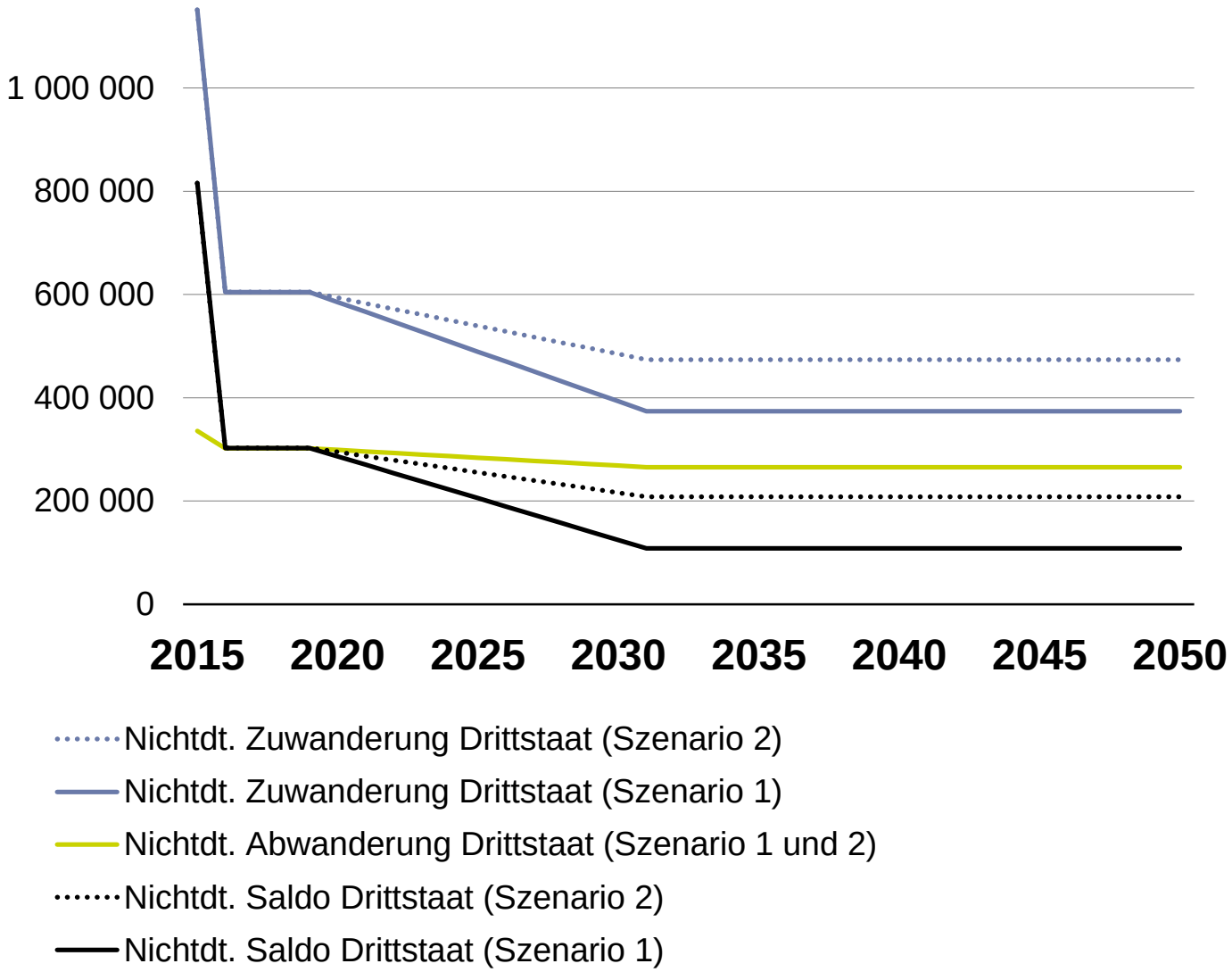
Erwerbspersonenpotenzial mit Zuwanderung
Deutschland insgesamt in Tsd.



Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

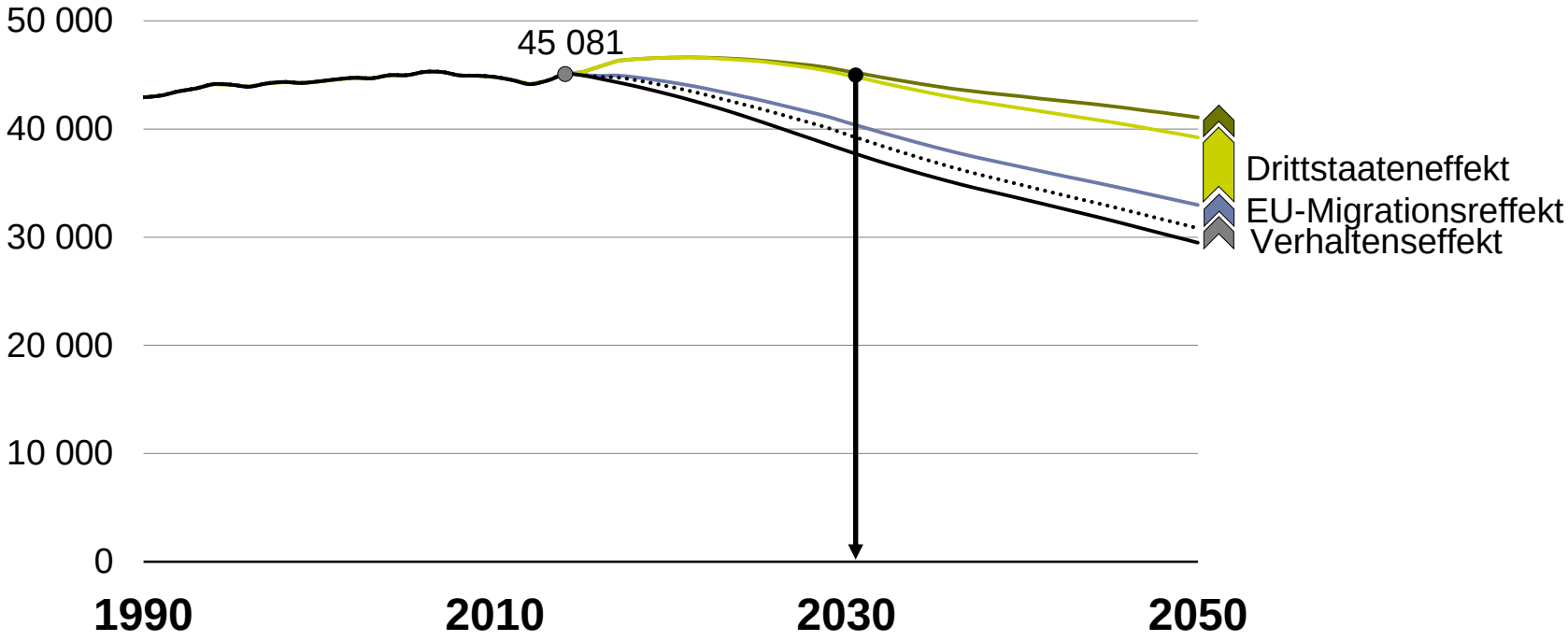
Szenarien der Zuwanderung aus Drittstaaten

Zu- und Abwanderung aus Drittstaaten



Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

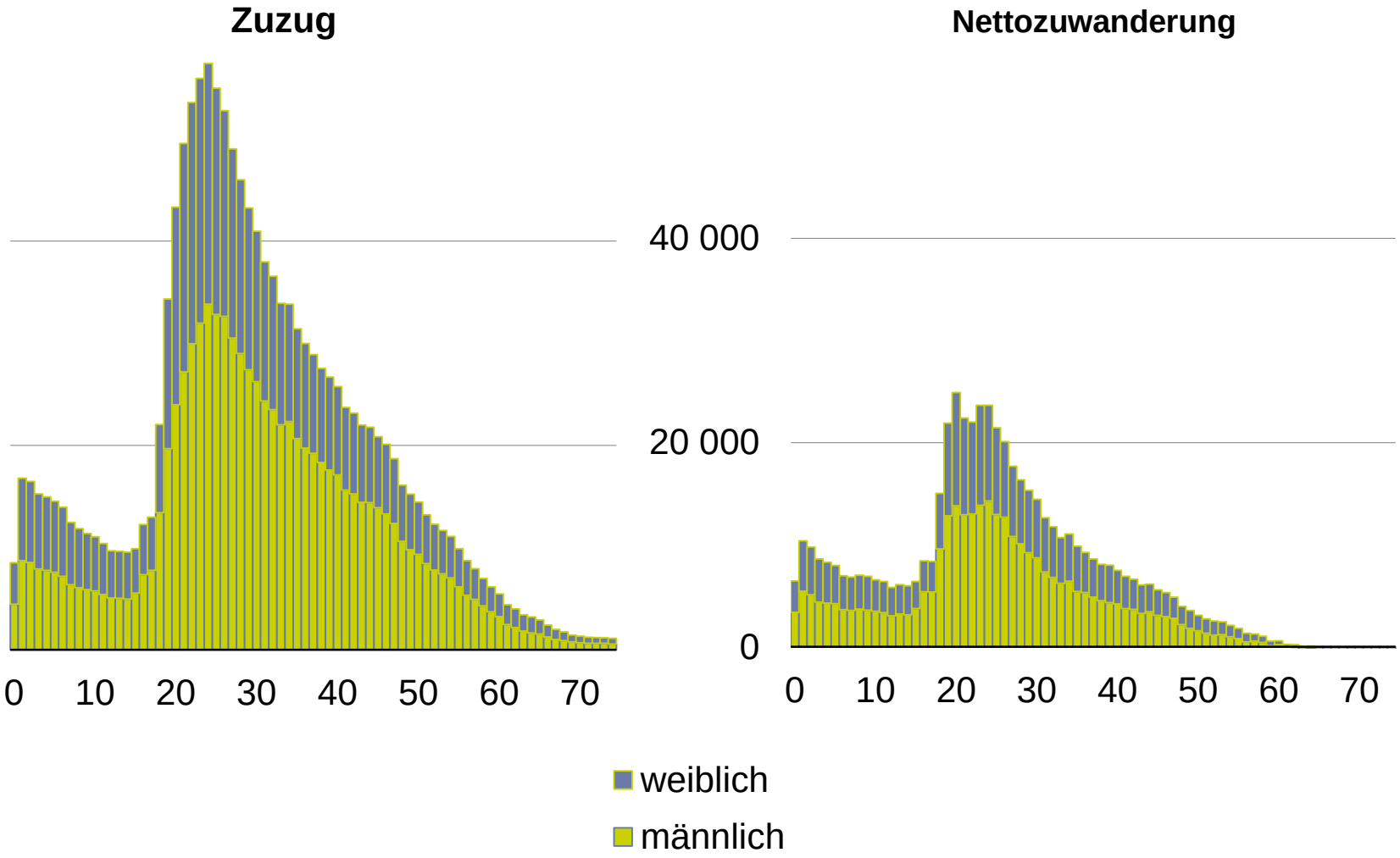
Erwerbspersonenpotenzial mit Zuwanderung
Deutschland insgesamt in Tsd.



- progn. EU-Migration und Drittstaaten-Migration Szenario 2 (langfristige Anpassung +100.000)
- progn. EU Migration und Drittstaaten-Migration Szenario 1 (langfristige Anpassung)
- progn. EU Migration und keine Drittstaaaten-Migration
- ohne Wanderung, steigende Erwerbsquote und Rente mit 67
- ohne Wanderung und mit konstanter Erwerbsquote

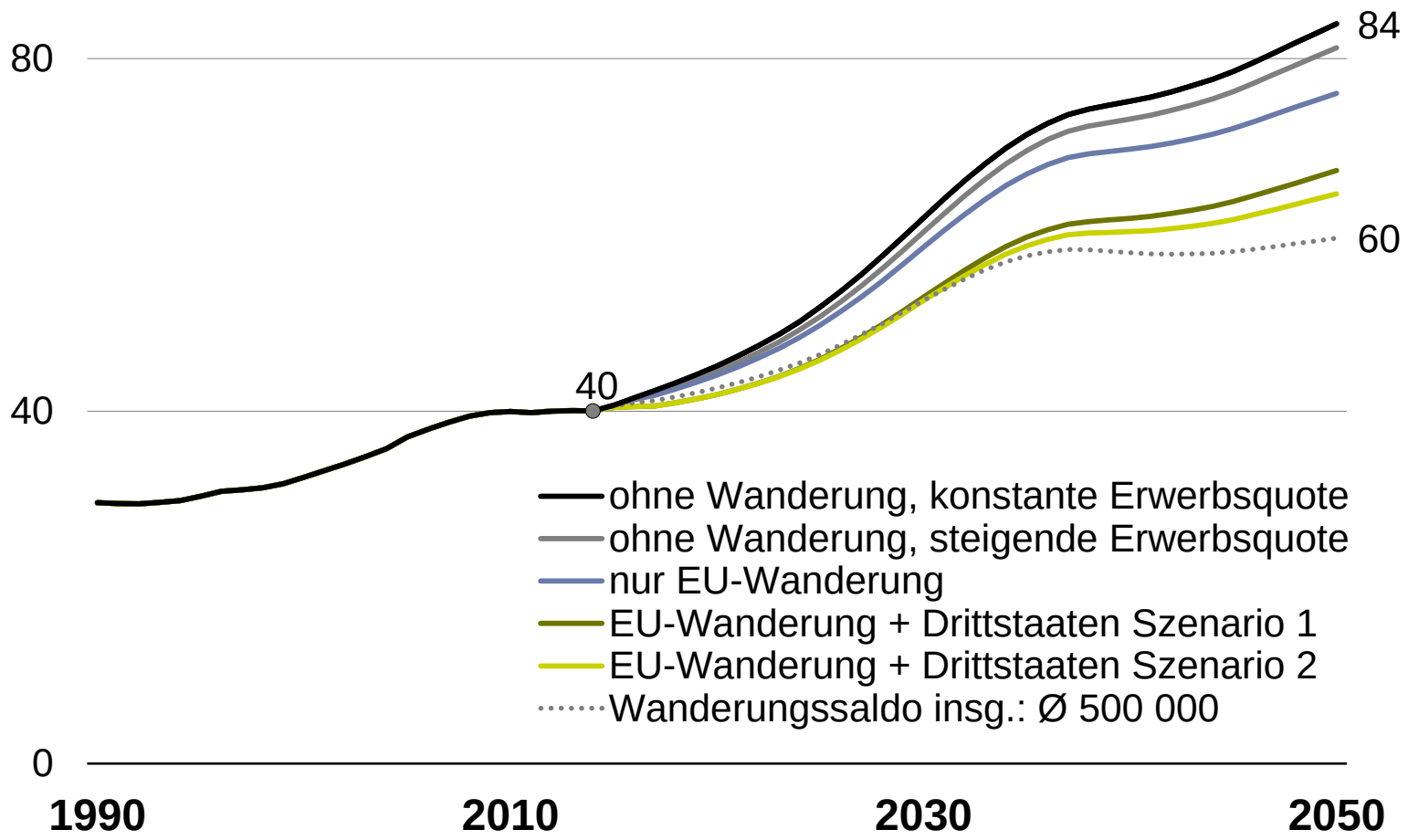
Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

Altersstruktur der Zuwanderung
Deutschland 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt.

Modifizierter Altersquotient*

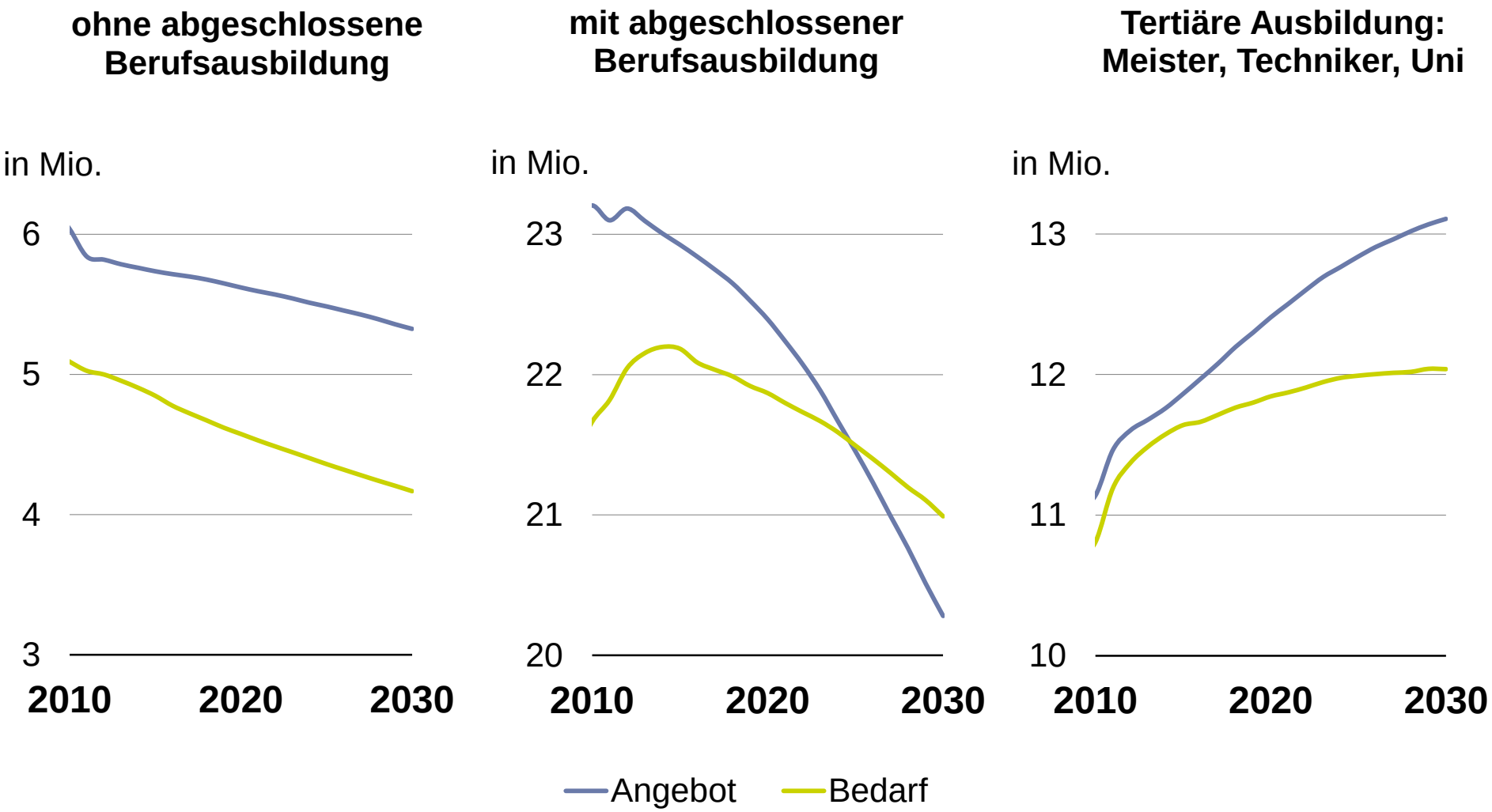


Anmerkung: * modifizierter Altenquotient = Bevölkerung 65+ zu Erwerbspersonenpotenzial im Alter 20-64, in 100.

Quelle: Berechnungen und Darstellung von Fuchs J, Kubis A und Schneider L (2016).

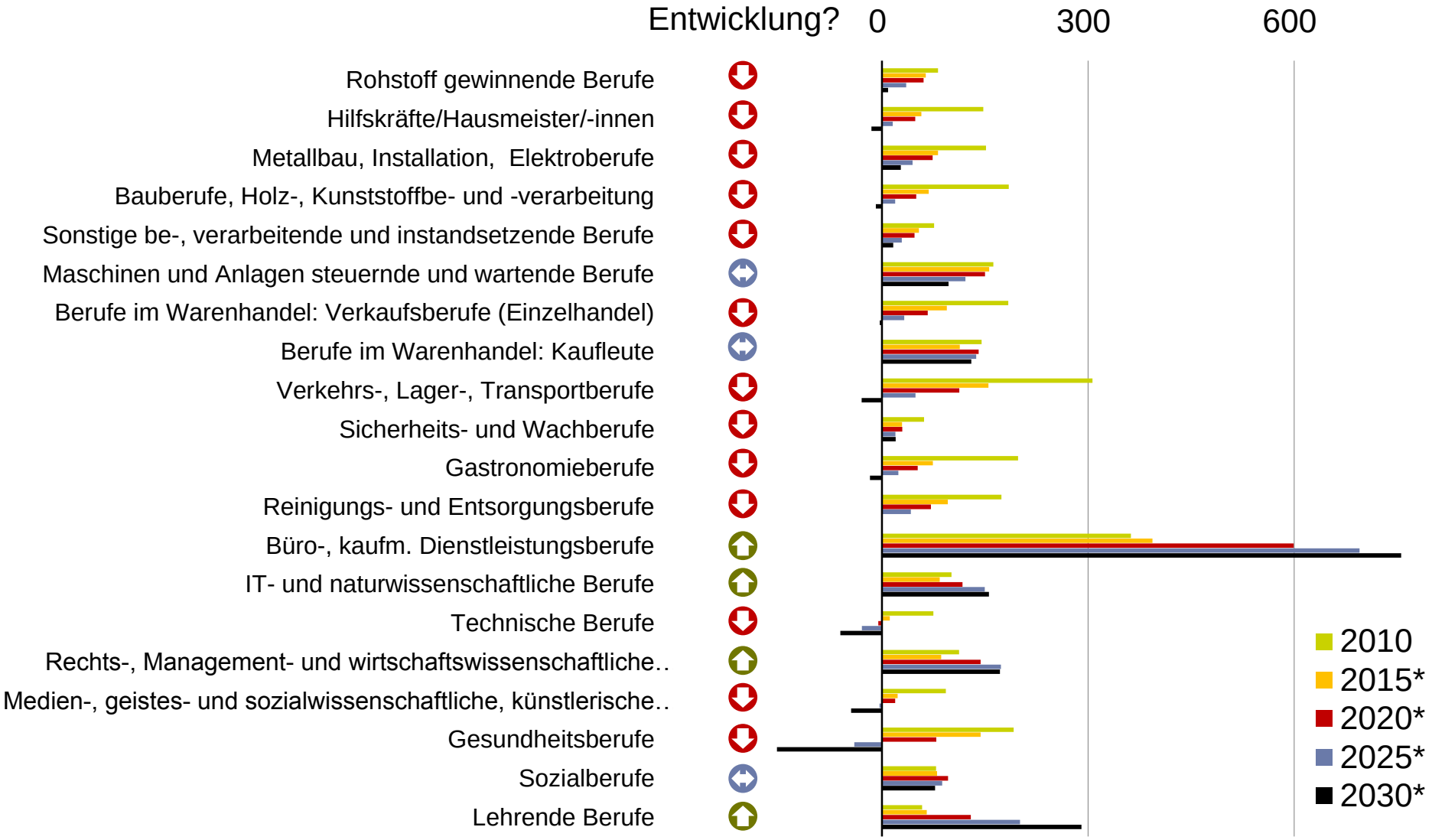
Langfristiger Personalbedarf

Angebot und Nachfrage nach Qualifikation bis 2030



Quelle: Maier T, Zika G, et al. (2014) BIBB-Report 23/14.

Differenz zwischen Erwerbspersonen und Erwerbstätigen nach Einbeziehung der beruflichen Flexibilität

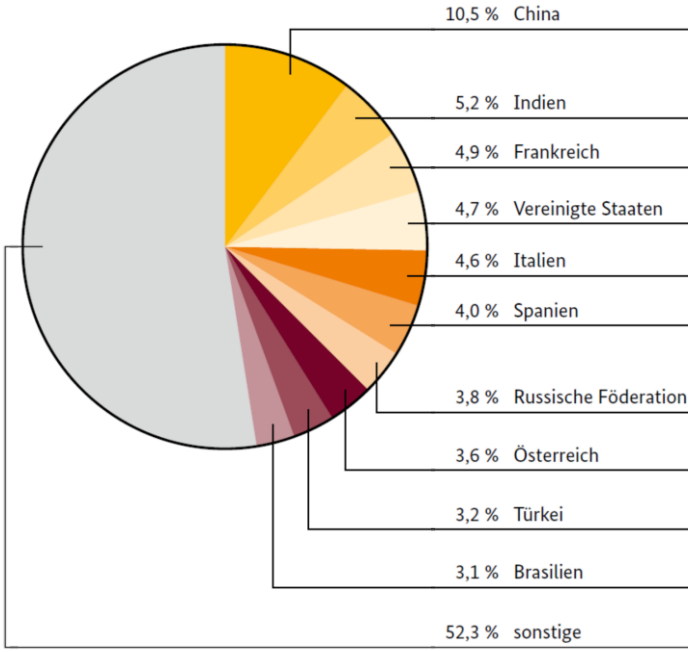


Quelle: Maier T, Zika G, et al. (2014) BIBB-Report 23/14.

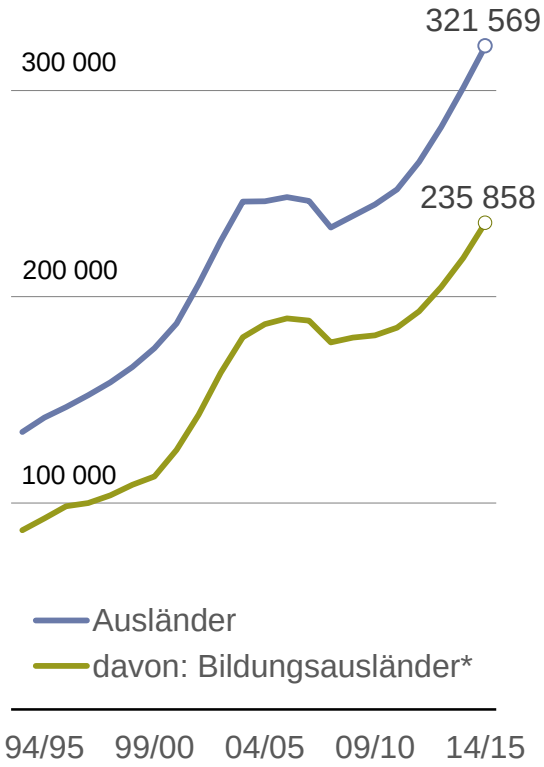
Akademiker auf dem Weg zum Arbeitsmarkt
Bildungsausländer in Deutschland

Studienanfänger: Bildungsausländer*
TOP10 im Jahr 2014

Gesamtzahl: **92 916**

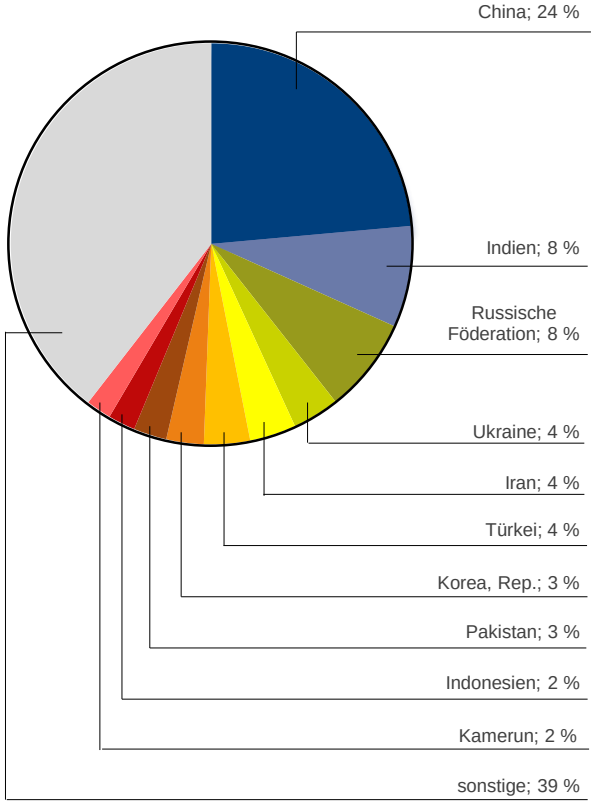


Ausländische Studierende
WS93/94 - WS14/15



Arbeitsplatzsuche nach Studium
§ 16 Abs. 4 AufenthG, 31.12.2014

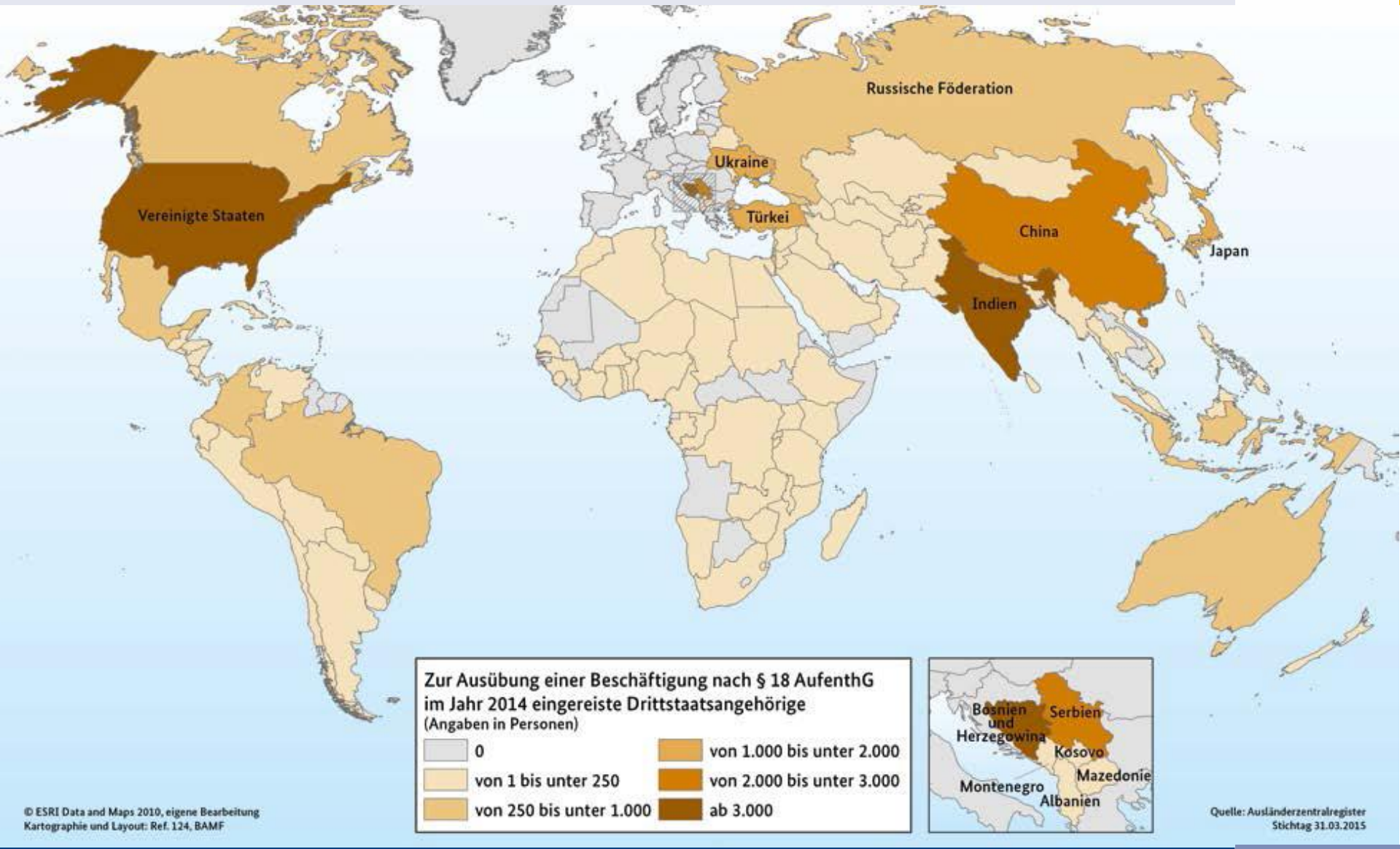
Drittstaat Gesamtzahl: **7 120**



Anmerkung: * ausländische Hochschulzugangsberechtigung.

Quelle: BMI (2016) Migrationsbericht 2014: Abbildung 3-5, Tabelle 3-18, Tabelle 3-21

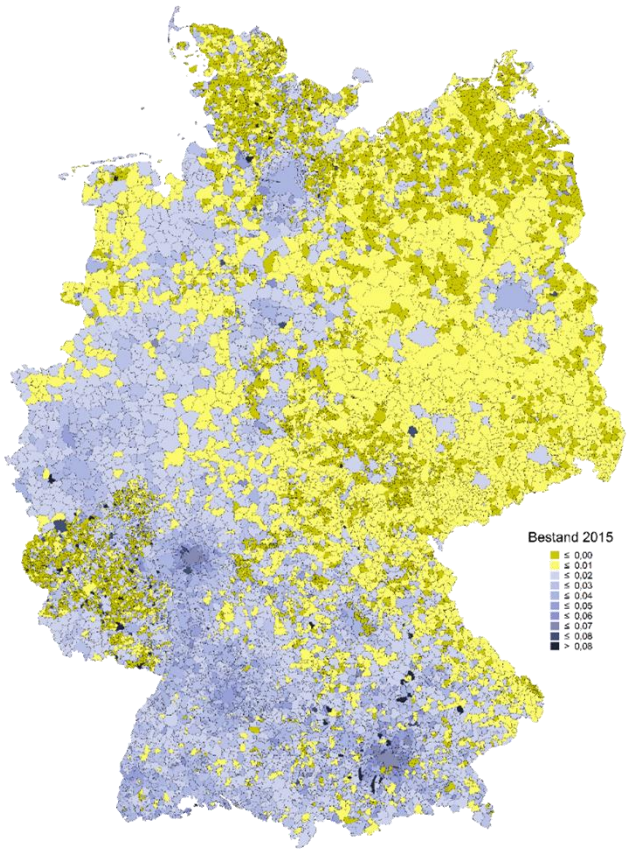
Einreise zur Ausübung einer Beschäftigung nach §18 AufenthG im Jahr 2014 eingereiste Drittstaatler



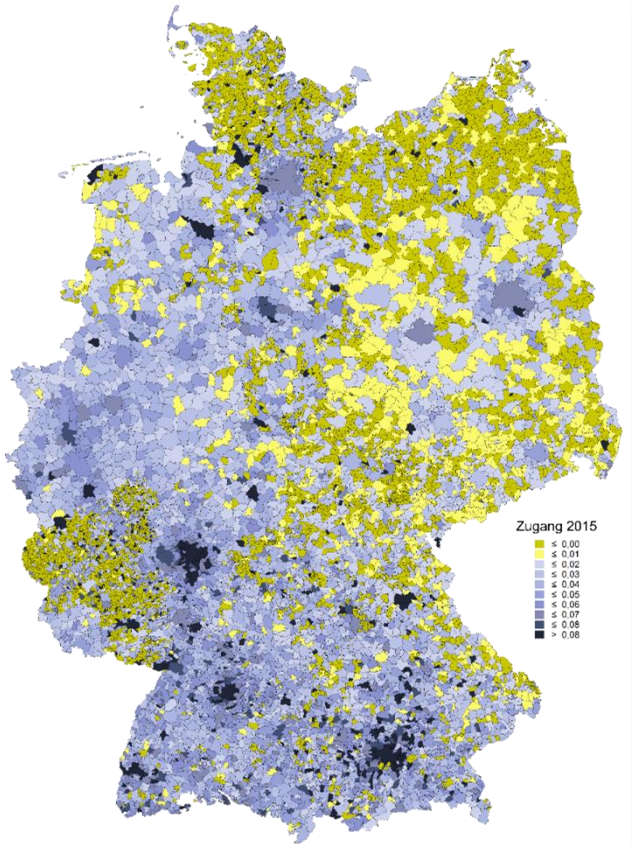
Quelle: BMI (2016) Migrationsbericht 2014: Karte 3-1

Anteil von Personen aus Drittstaaten (ohne Türkei)
in sv.pfl. Beschäftigung 2015, in Prozent

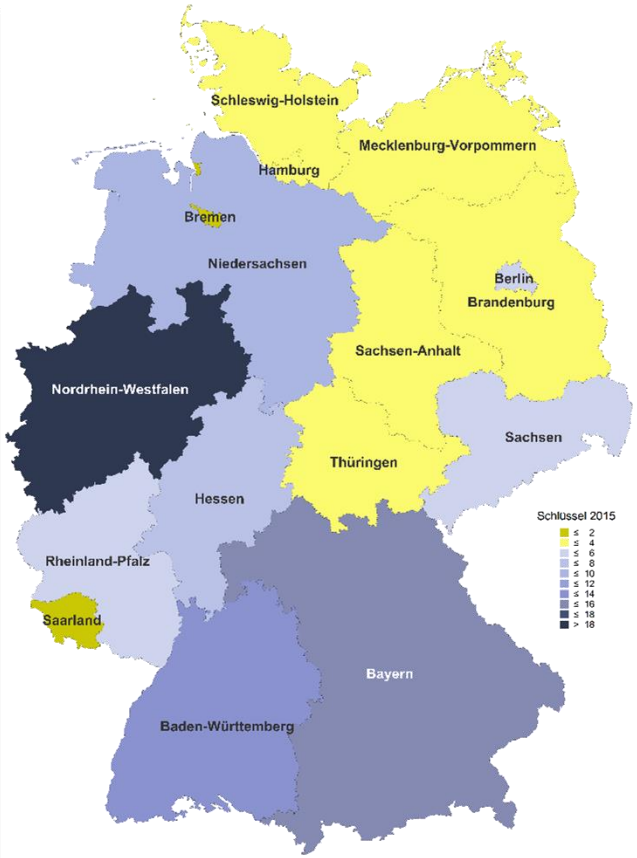
Bestand



Zugänge



Königsteiner Schlüssel 2015



Quelle: Statistik der BA, Bundesanzeiger.

TOP 5 Drittstaaten bei Zuwanderung
und sv.-pfl. Beschäftigung nach Anforderungsniveau

Auslandswanderung (2015)

	Zuwanderung	*Abwanderung*	*Netto*
Insgesamt	**2 136 954**	**997 551**	**1 139 403**
Deutsche	120 713	138 273	-17 560
Ausländer	2 016 241	859 278	1 156 963
Darunter:			
Syrien, Arabische Rep.	326 379	10 066	316 313
Afghanistan.....	94 585	4 812	89 773
Irak	71 704	4 744	66 960
Albanien.....	68 838	21 843	46 995
Serbien	42 335	34 119	8 216

Beschäftigungsbestand (31.12.2015)

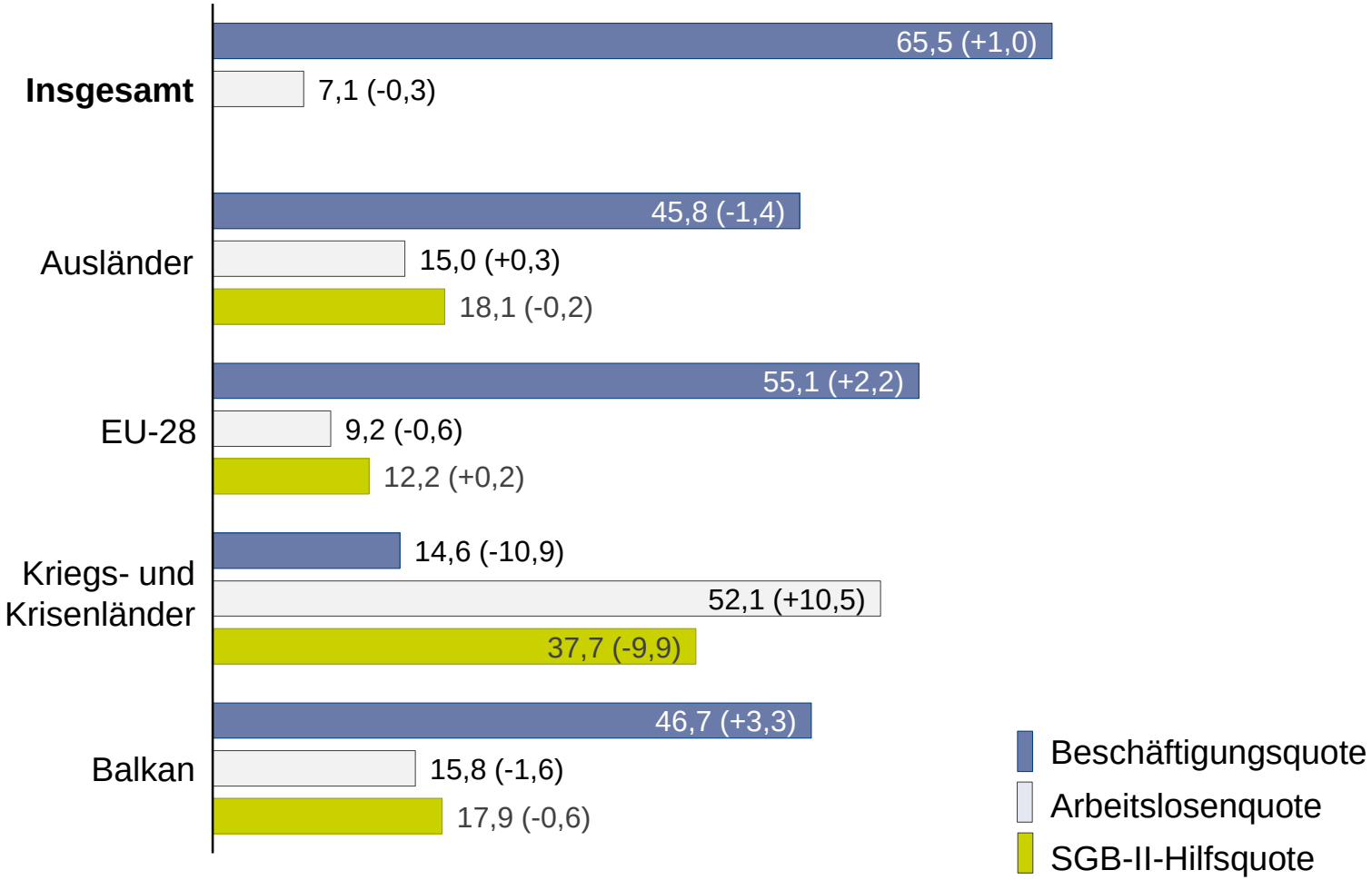
Qualifikationsstruktur	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	k.A.	*Absolut*
	15	59	13	13		31 144 510
	13	60	13	13		28 209 539
	34	49	7	10		2 934 971
	38	36	5	21		14 052
	37	56	4	3		16 418
	47	46	3	3		16 760
	40	52	3	5		17 629
	36	52	6	6		60 644

Helfer ■ Fachkraft ■ Spezialist ■ Experte ■ k.A.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der BA.

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeit

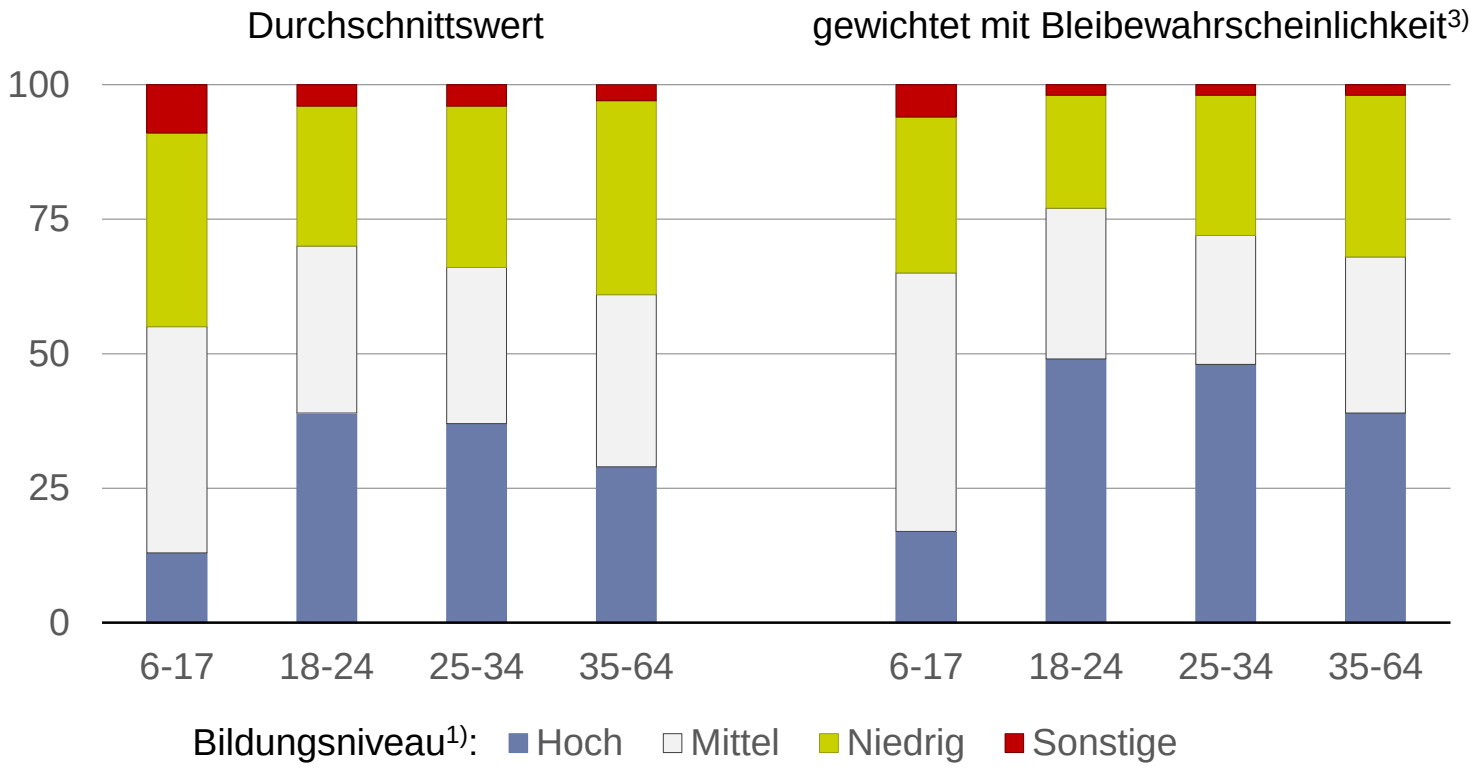
Mai 2016, in % (Vorjahresveränderung in %-Pkt.)



Quelle: Brücker H et al. (2016) Zuwanderungsmonitor August 2016

Schul- & Hochschulbesuch registrierter Asylbewerber[2)]

Altersgruppen, 2015, Anteile in (Spalten-)Prozent



Anmerkungen: 1) Niedrig: Kein Schulbesuch oder Grundschulbesuch. Mittel: Besuch von Mittel- oder Fachschulen. Hoch: Besuch von Gymnasien, Fachhochschulen oder Universitäten. Summe kann rundungsbedingt von 100% abweichen.
2) Freiwillige Selbstangaben der registrierten Asylbewerber 2015, Asylerst- und -folgeanträge. Die Angaben können einem Selektionsbias unterliegen, da sich nur rund 53 Prozent der Asylbewerber bei ihrer Registrierung an der Erhebung beteiligen.
3) Selbstangaben der registrierten Asylbewerber 2015 gewichtet mit den Anerkennungsquoten der jeweiligen Herkunftsländer im Jahr 2015.

Alterung nimmt zu, Tätigkeitsprofile ändern sich

Arbeitskräfterückgang ist v.a. durch Zuwanderung aufzuhalten, weniger durch höhere Erwerbsbeteiligung.

Attraktiver Bildungsmarkt = Perspektive für Arbeitsmarkt

Wie Attraktiv bin ich als Arbeitgeber?

Regionaler **Wettbewerb** um Fachkräfte

Wachsende Arbeitsmärkte ziehen Zuwanderung an

Asyl: Königsberger Schlüssel als langfristige Planungsgröße?

Aus- und Weiterbildung des **gesamten** EPP

Langer Weg für **Geflüchtete** zum Arbeitsmarkt

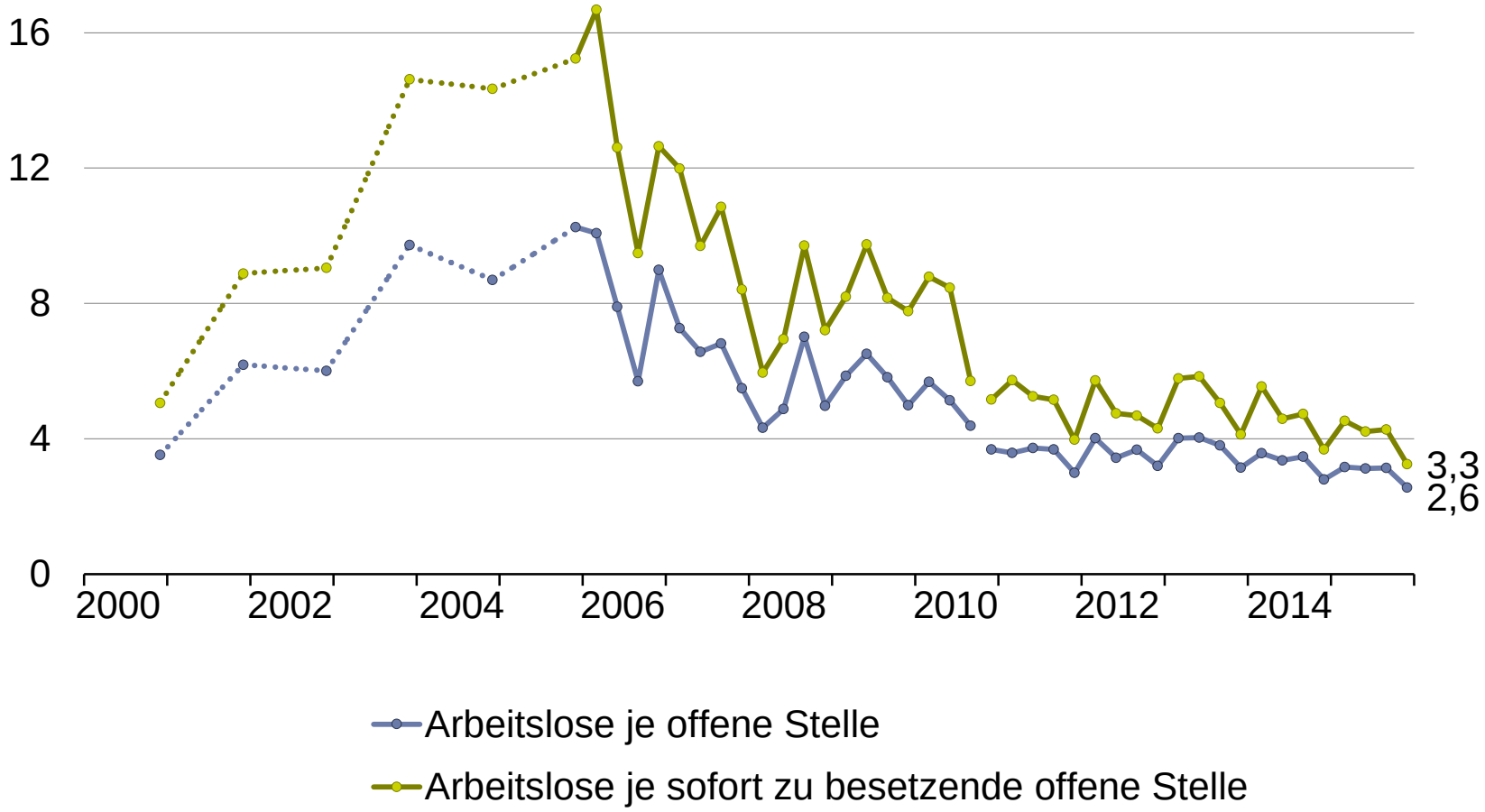
Mehr Informationen unter:

www.iab.de/de/befragungen/stellenangebot.aspx

alexander.kubis@iab.de

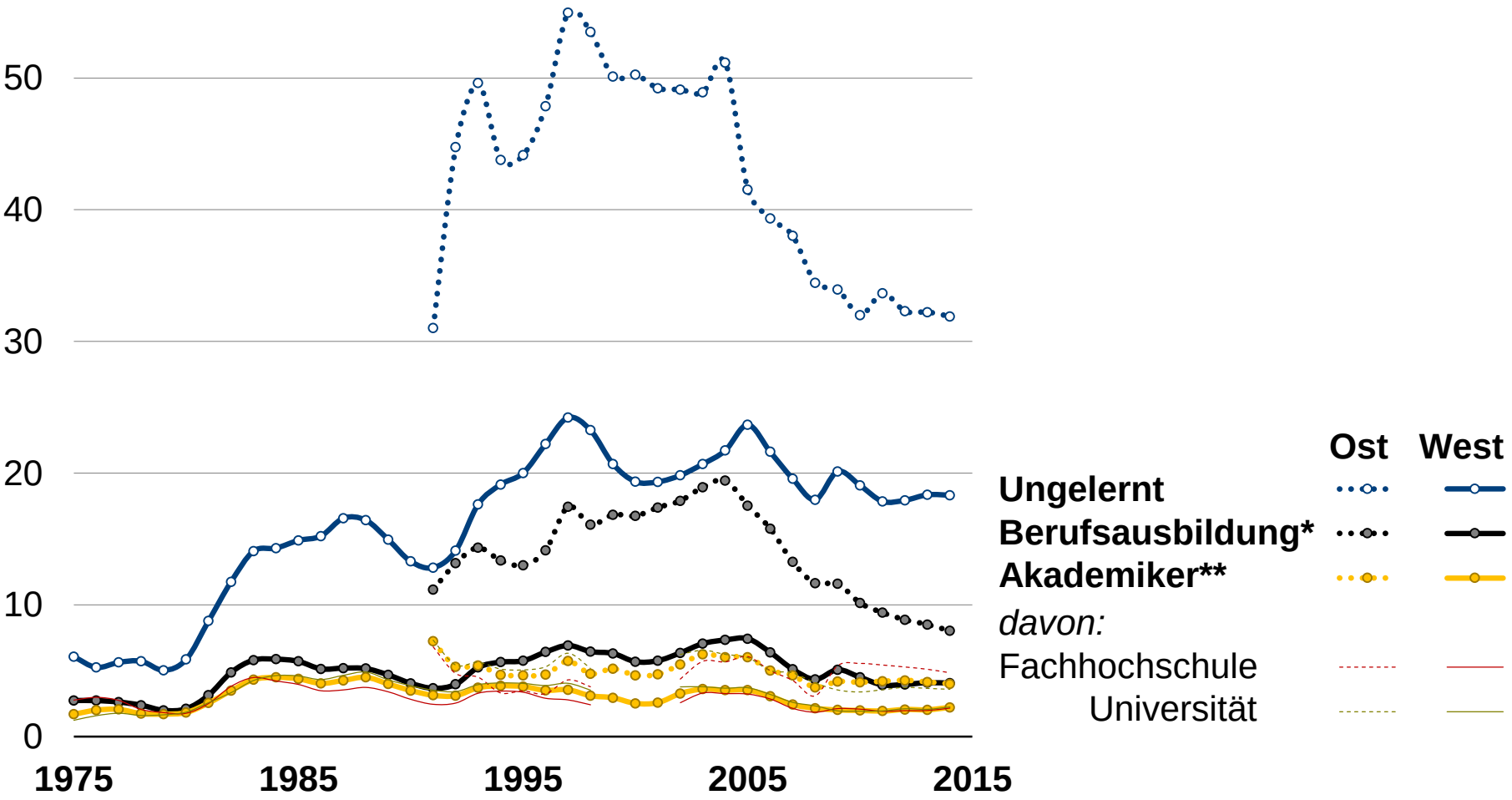
Backup

Aktuelle Engpässe
Indikator: Arbeitslose je Stelle*



Anmerkung: * Vor dem vierten Quartal 2010 erster und zweiter Arbeitsmarkt gemeinsam. ab viertes Quartal 2005 Quartalswerte, vorher jeweils nur viertes Quartal.

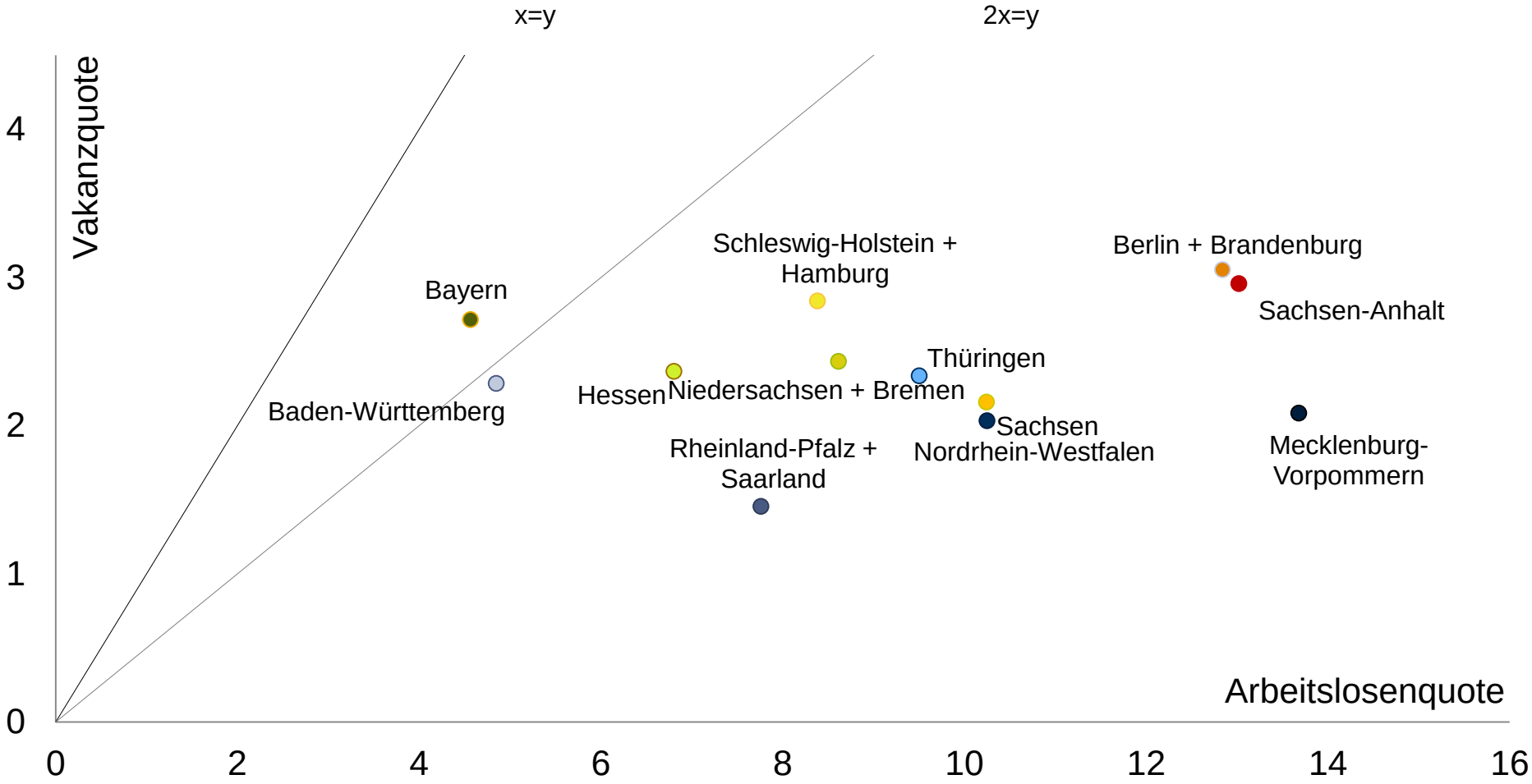
Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten
1975 bis 2015



Anmerkung: Für die Bereitstellung der Daten danke ich Karl Heinz Hausner, Doris Söhnlein, Brigitte Weber und Enzo Weber.

Quelle: Berechnungen des IAB.

Vakanz- und Arbeitslosenquote
Regionale Unterschiede, viertes Quartal 2015

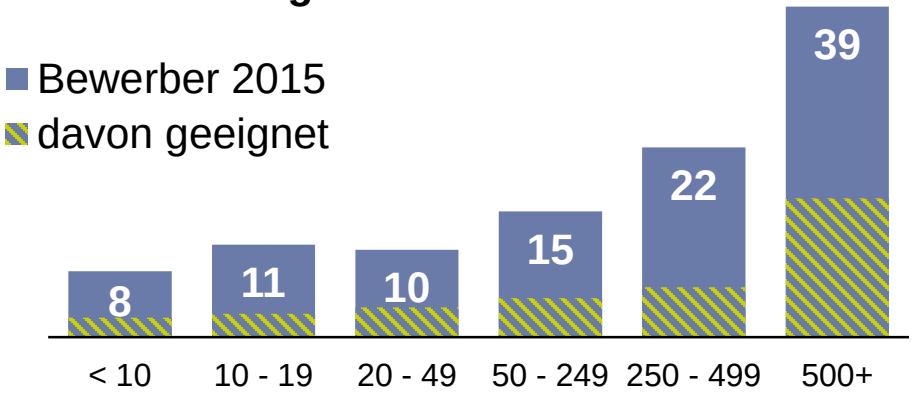


Anmerkung: Vakanzquote = Anteil sofort zu besetzende Stellen in Prozent an allen sv-pflichtig Beschäftigten + sofort zu besetzende Stellen; Arbeitslosenquote = Anteil der Arbeitslosen in Prozent an allen sv-pflichtig Beschäftigten + Arbeitslose.

Quelle: IAB-Stellenerhebung, Statistik der BA.

Attraktivität als Arbeitgeber

Bewerber bei Neueinstellungen nach Betriebsgröße



Planung

Werbung

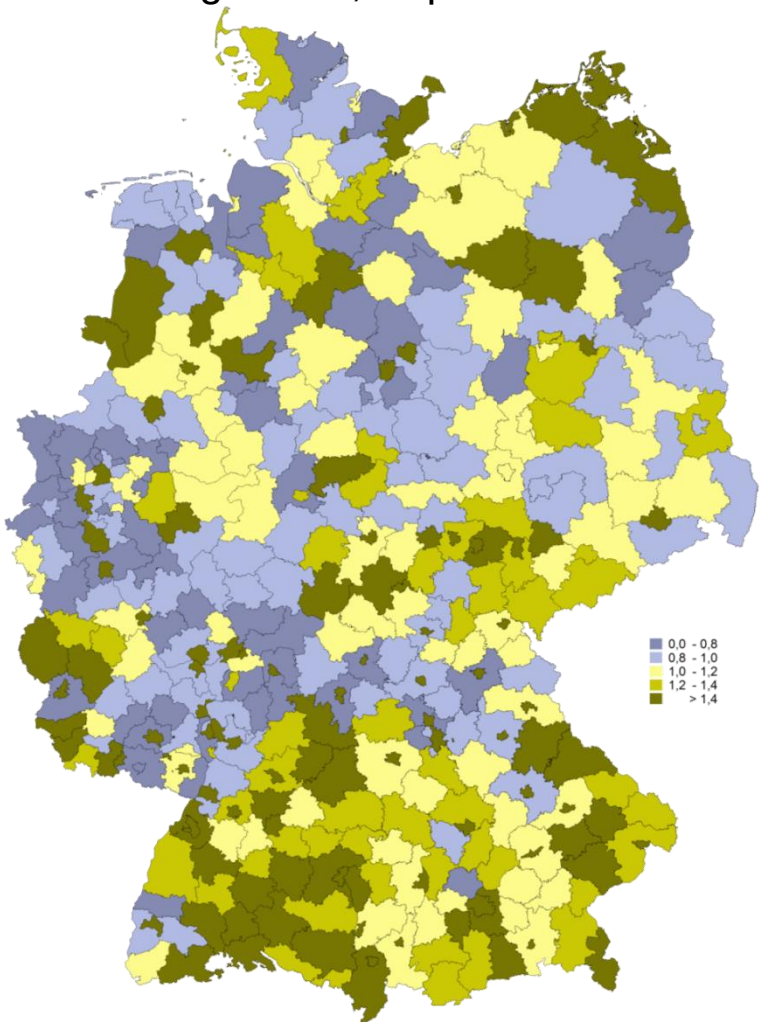
Bindung

Lohn / Arbeitsbedingungen / Arbeitszeit

Entwicklungsperspektiven

...

Bewerber je gemeldete Ausbildungsstelle
BBiG-Ausbildungsmarkt, September 2015



Quelle: IAB-Stellenerhebung, Statistik der BA.

IAB-Bevölkerungsprognose
Modell, Daten, Annahmen

Deterministische Projektion

Kohorten-Komponenten-Methode

Basisjahr 2014

Bevölkerung

Deutsche und Nicht-Deutsche

Konstante Fertilität

TFR Deutsche Frauen 1.42; Nicht-Deutsche Frauen 1.86

Steigende Lebenserwartung für Neugeborene

Basis: Tabelle 2010/2012 → Jungen +7.2 Jahre, Frauen +6.3 Jahre

Migration

Altersstruktur von 2014; Nettozuwanderung von Nicht-Deutschen ca. 1.16 Mio. in 2015 und 560.000 in 2016 (geschätzt)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Erwerbspersonenpotenzial
Modell und Daten

Erwerbspersonenpotenzial

= Erwerbstätige + Arbeitslose + Stille Reserve
= Arbeitsmarktpartizipationsrate x Bevölkerung

Trend / Ökonometrisches Zeitreihen-Modell

Differenziert nach

Altersgruppen
Geschlecht
Nationalität (Deutsche/Nicht-Deutsche)

Zuwanderung bis 2050
Modell und Daten

Verhaltensanpassung

- **Erwerbsbeteiligung steigend**
  Steigende Potenzialerwerbsquoten von Frauen und Älteren (Rente)
- **Rente mit 67**

Zuwanderung

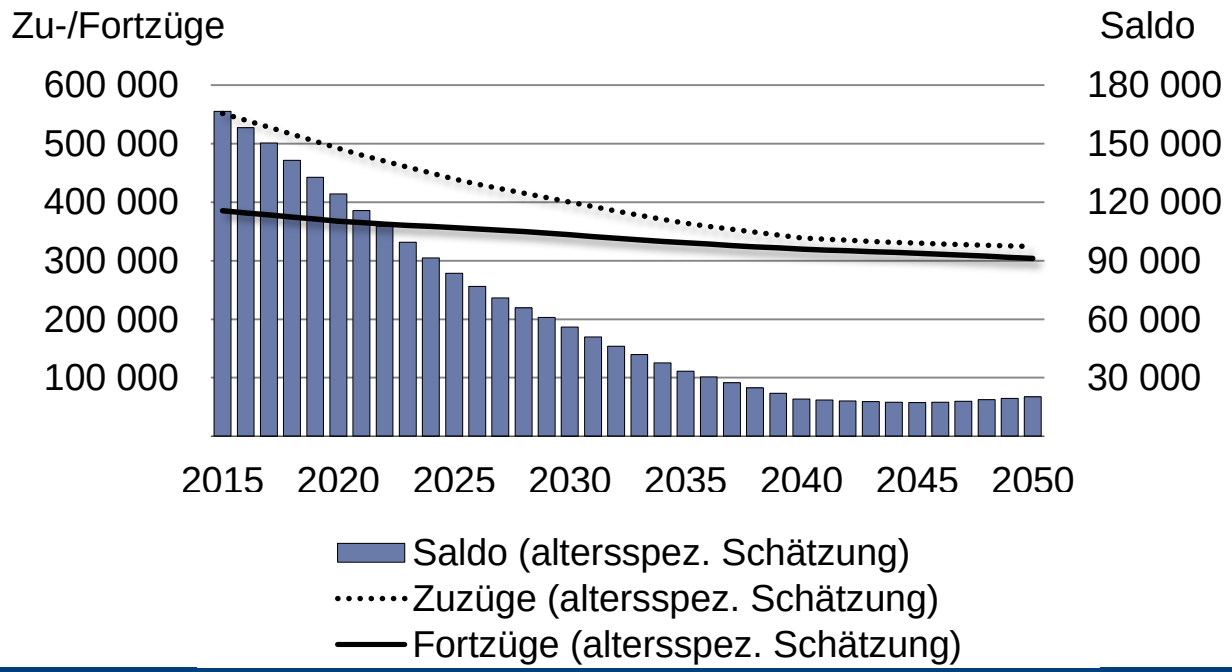
- **Ausgeglichener Wanderungssaldo für Deutsche**
- **Ökonometrische Schätzung der Wanderung von EU-Ausländern**
  der künftigen Wanderung aus einzelnen EU-Staaten mit Hilfe eines altersspez. Modells.
- **2 Szenarien für Zu- und Fortzüge von Drittstaatlern (3 Phasen)**
  2015-2016: Wanderung 2014 (ohne Asyl) + 800.000
  2017-2019: Ø der Jahre 2013-2015
  2020-2030: lineare Angleichung an ein langfristiges Niveau
  Szenario 1: langfristiges Niveau = Ø der Jahre 1995 bis 2010
  Szenario 2: langfristiges Niveau = Ø Szenario 1 + 100.000

Zu- und Abwanderung aus den EU27-Staaten

Panel Modell altersspezifischer Migrationraten mit Zeit- / Ländereffekten (Fuchs et al. 2016)
Getrennt nach Zuwanderung und Abwanderung nach / von Deutschland

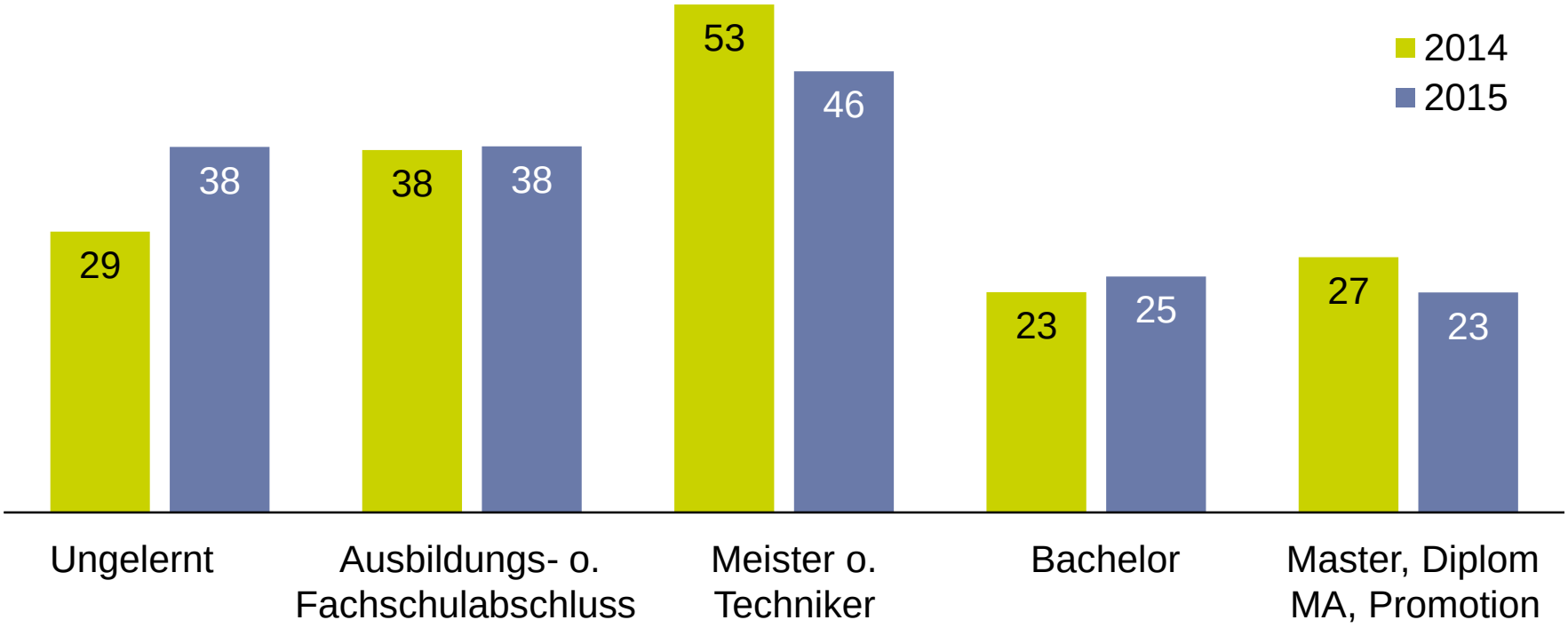
Exogene Variablen: Arbeitslosenquote, BIP pro Kopf
Endogene Variablen: altersspezifische Migrationsraten

Stützzeitraum: 2004 bis 2013
Prognose nutzt EUROPOP Langzeitprojektion der exogenen Größen



Schwierigkeiten bei sv.-pfl. Neueinstellungen

Anteil in Prozent, 2014 und 2015



Quelle: IAB-Stellenerhebung.

Anforderungsniveaus in der KldB 2010

Anforderungsniveau 1:

Helfer- und Anlerntätigkeiten

- Einfache, wenig komplexe (Routine-) Tätigkeiten
- Kein formaler beruflicher Bildungsabschluss

Anforderungsniveau 2:

Fachlich ausgerichtete Tätigkeiten

- Fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten
- Zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung

Anforderungsniveau 3:

Komplexe Spezialisten-tätigkeiten

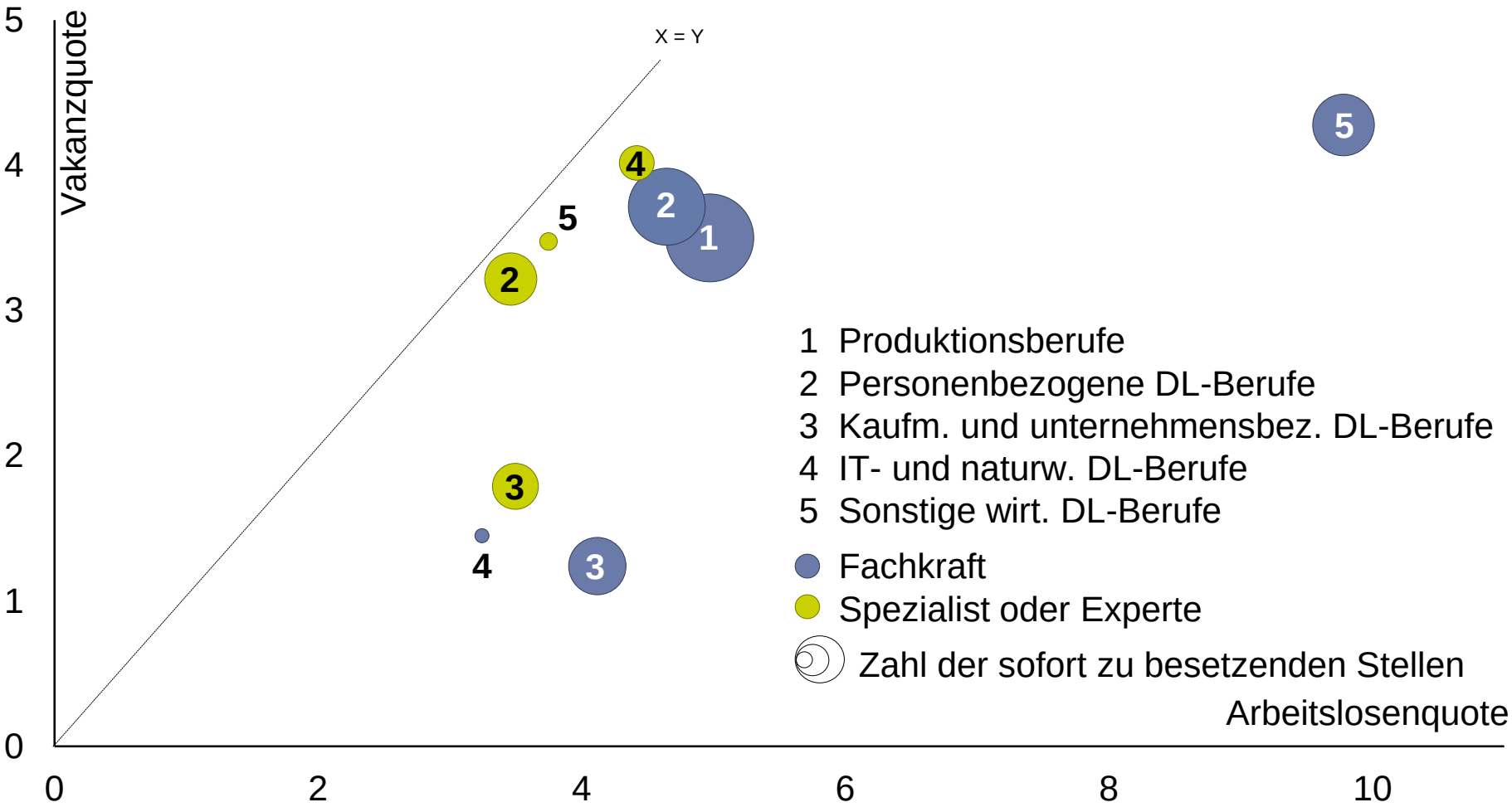
- Deutlich komplexer und mit Spezialkenntnissen sowie Planungs- und Kontrolltätigkeiten
- Meister- oder Technikerausbildung bzw. ein gleichwertiger Fachschul- oder Bachelor-Hochschul-abschluss

Anforderungsniveau 4:

Hoch komplexe Tätigkeiten

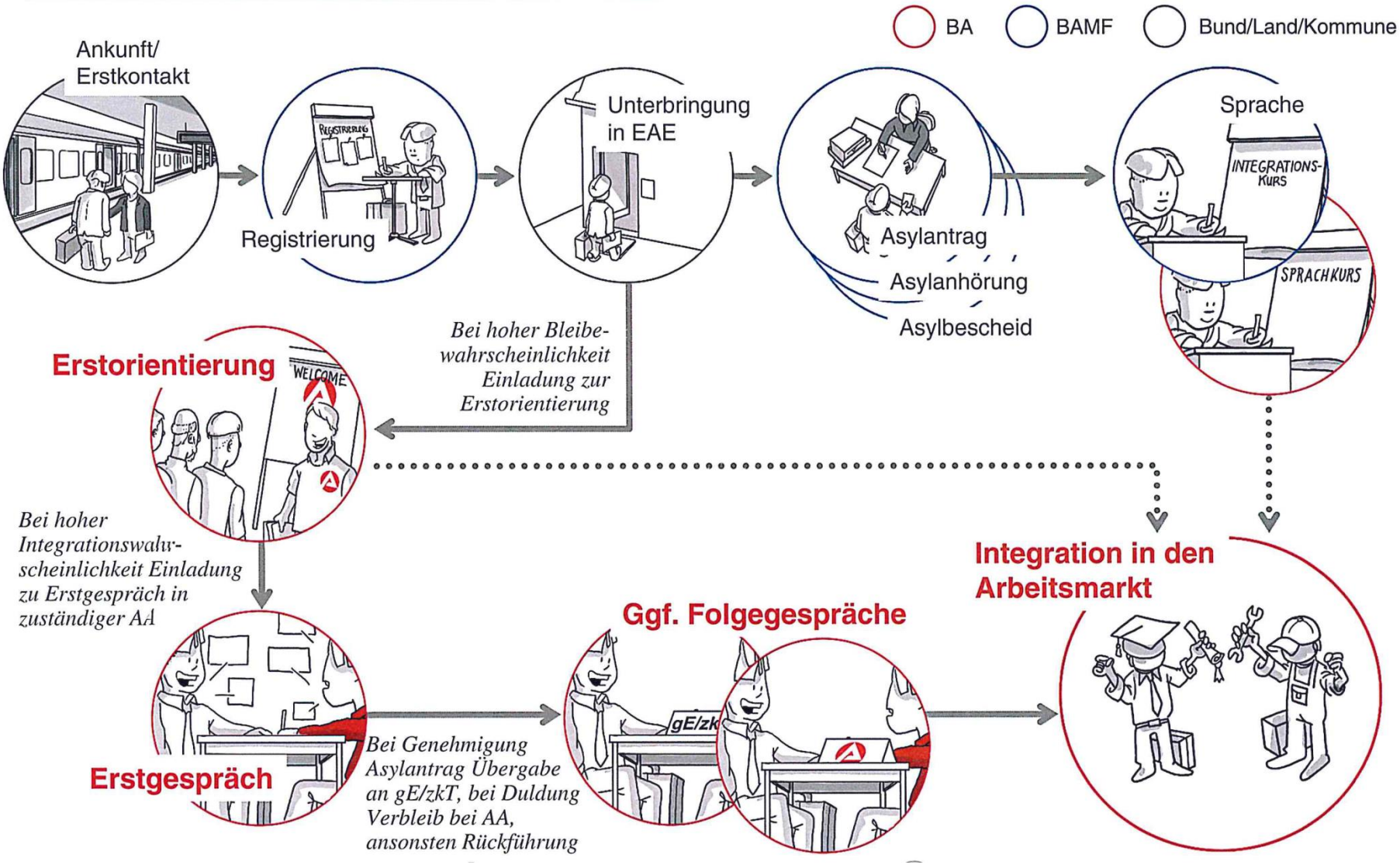
- Hohes Kenntnis- und Fertigkeitsniveau mit Entwicklungs-, Forschungs- und Diagnosetätigkeiten, Wissensvermittlung sowie Leitungs- und Führungsaufgaben
- Hochschulabschluss (Masterabschluss, Diplom, Staatsexamen, Promotion, Habilitation o. ä.).

Vakanz- & Arbeitslosenquote
Berufssektoren (ohne Helfer), viertes Quartal 2015



Anmerkung: z.T. kein Ausweis aufgrund mangelnder Fallzahlen, Definition Berufssektoren siehe Folie 14.

Kernprozess für Integration in Arbeit
Systematische Aktivitäten der BA



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2015) Beratungsunterlage für Verwaltungsrat vom Oktober 2015.